

DAS ZEPPELIN MUSEUM GEHT MIT DEM DEBATORIAL® NEUE WEGE

Die digitale Debattenplattform für

Ausstellungen startet am 24. September

SAVE THE DATE:

**Virtuelle Vorstellung
des debatorial®,
Eröffnung im Netz:**

**Donnerstag,
24.09.2020, 18.30 Uhr**

Testversion und Sperrfrist bis
24.09., 18.30 Uhr: <https://debatorials.zepelin-museum.de/beyondstates>



Abbildung: @i_dbuero

BEGRÜSSUNG:

Dr. Claudia Emmert (Direktorin)

ZOOM-Live: Die Corona-Pandemie: Stresstest für den Staat?

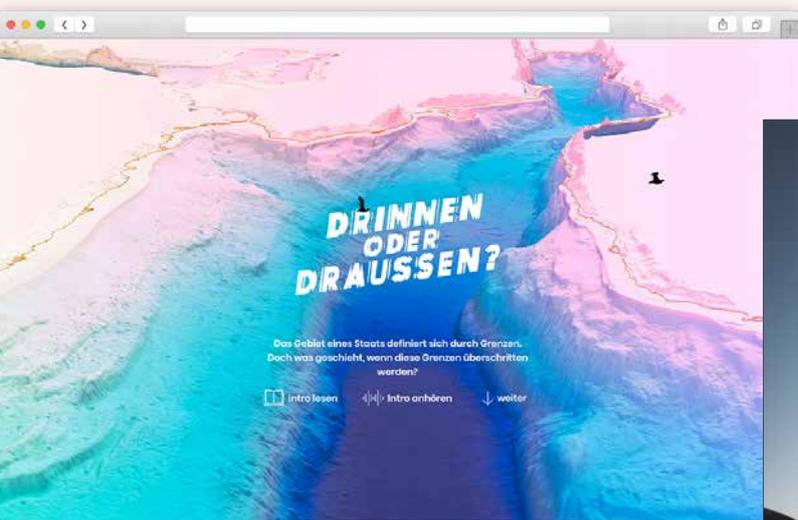
Podiumsgespräch mit **Dr. Daniel Dettling**, Zukunftsinstitut Berlin,
Lea Beckmann, Gesellschaft für Freiheitsrechte unter der Moderation
von **Susanne Koelbl**, Korrespondentin Der Spiegel

Live-EINFÜHRUNG in das debatorial® Format

Mit: **Dr. Claudia Emmert**, **Ina Neddermeyer**, **Jürgen Bleibler**, **Dominik Busch**.
Moderation: **Simone Lipski**

Die Ausstellung „BEYOND STATES. ÜBER DIE GRENZEN VON STAATLICHKEIT“ sollte im Mai 2020 eröffnet werden. Die Corona-Pandemie hat das Thema in entscheidender Weise beeinflusst, sodass das Zeppelin Museum beschlossen hat, die Ausstellung um einen diskursiven Prozess zu erweitern. Das führte das Zeppelin Museum zu einem neuen digitalen Format, dem **debatorial®**. Eine Debattenplattform, die sich vom bisher bekannten musealen Rahmen löst und die Rolle des Museums als Ort der Bildung, Forschung und demokratischen Partizipation neu schreibt.

Zunächst sollen im **debatorial®** die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Folgen der Pandemie interdisziplinär und partizipativ beleuchtet werden. Die neuen Diskurse werden in die physische Ausstellung einfließen, die im Januar 2021 eröffnet wird. Nach Ende der Ausstellung wird der Versuch eines (vorläufigen) Fazits unternommen.



Abbildungen: @i_dbuero

Das Sujet der bereits vor Corona konzipierten Schau ist brennend aktuell. Angesichts der Pandemie stellten sich im Rahmen des Projekts „BEYOND STATES“ aber auch zahlreiche neue Fragen: Wie hat sich die Sicht auf Staaten verändert? Wie werden die Handlungsoptionen der Regierungen durch die Gesellschaft wahrgenommen? Sind die kurzzeitig während der Pandemie errichteten oder geschlossenen Grenzen nun auch langfristig in unseren Köpfen verankert? Welche langfristigen Folgen haben Verunsicherung, Verschwörungstheorien und Zweifel am (Rechts)Staat?

Diesen Diskurs möchte das Haus mit Politikwissenschaftler*innen, Soziolog*innen, Philosoph*innen, Künstler*innen, Aktivist*innen und anderen Bürger*innen führen. Die Plattform für diese Diskurse bildet das **debatorial®**.

„Mit dem **debatorial®** wollen wir eine transdisziplinäre Diskursplattform schaffen, in der wissenschaftliche Analyse und gesellschaftliche Wahrnehmung aufeinandertreffen“, so **Dr. Claudia Emmert**, Direktorin des Zeppelin Museums: „Wir laden die breite Öffentlichkeit ein, aber auch Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Bereiche, ihre Wahrnehmungen und Erkenntnisse mit uns zu teilen. Im Rahmen der Ausstellung ‚BEYOND STATES‘ setzen wir dieses Konzept zum ersten Mal um. Das klassische Format einer ‚Ausstellung‘ wird sich verändern: weg von einer Ergebnispräsentation hin zu einem transparenten Prozess, der sich über drei Phasen erstreckt: **debatorial®** – Ausstellung – Epilog.“

Zugesagt haben bereits **Herfried Münkler**, Politikwissenschaftler, **Wilhelm Heitmeyer**, Soziologe, **Daniel Dettling**, Zukunftsinstitut Berlin, **Lea Beckmann**, Gesellschaft für Freiheitsrechte und **Susanne Koelbl**, Korrespondentin Der Spiegel, **Mattea Weihe**, sea watch und **Miro Dittrich**, Plattform „de:hate“, Amadeu Antonio Stiftung. Außerdem werden Künstler*innen wie das **Peng! Kollektiv**, **James Bridle** und **Henrike Naumann** sich an den Diskursen beteiligen. Darüber hinaus ist jeder und jede Interessierte eingeladen sich zu äußern. Um diesen Austausch in Gang zu setzen, gibt es zahlreiche partizipative Formate, wie Umfragen oder Kommentarfunktionen.

„Das **debatorial®** wird kontinuierlich von uns und der Öffentlichkeit mit Texten, Videos, Fotografien, Grafiken, Umfragen, Podcasts, animierten Karten und Hintergrundinformationen erweitert. Unser Museum wendet sich mit diesem innovativen Format an ein breites Publikum und leistet mit dessen Einbindung einen notwendigen Beitrag zur Veränderung von Institutionen“, so **Ina Neddermeyer**, Leiterin der Abteilung Kunst.



Das Zeppelin Museum geht damit neue Wege im Bereich der Ausstellungskonzeption und der partizipativen wechselseitigen Wissensvermittlung.

Weitere Informationen zum *debatorial*® finden Sie unter:

<https://www.zeppelin-museum.de/de/ausstellungen/ausstellung?id=168>

KURATOR*INNEN: *Dr. Claudia Emmert*, Direktorin, *Ina Neddermeyer*, Leiterin der Abteilung Kunst, *Jürgen Bleibler*, Leiter der Abteilung Zeppelin, *Dominik Busch*, Leiter der Abteilung Diskurs & Öffentlichkeit, *Felix Banzhaf*, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Zeppelin und *Caroline Wind*, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Kunst im Zeppelin Museum.

MIT ARBEITEN VON: *Nevin Aladağ ++ James Bridle ++ Simon Denny ++ Vera Drebusch & Florian Egermann ++ Forensic Oceanography/Forensic Architecture ++ Jacob Hurwitz-Goodman & Daniel Keller ++ Peng! Kollektiv ++ Christopher Kulendran Thomas ++ Henrike Naumann ++ Jonas Staal*

#beyondstates #debatorial #zeppelinmuseum

INFORMATIONEN

Zeppelin Museum Friedrichshafen

Direktorin: Dr. Claudia Emmert

Seestr. 22, D-88045 Friedrichshafen

+49 (0) 7541 - 3801-0

www.zeppelin-museum.de

Facebook: Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH

Instagram: [instagram.com/zeppelinmuseum](https://www.instagram.com/zeppelinmuseum)

Blog: blog.zeppelin-museum.de

Öffnungszeiten des Zeppelin Museums

Mai – September: täglich, 10-18 Uhr

Oktober: täglich, 10-17 Uhr

November – April: Dienstag - Sonntag, 10-17 Uhr

PRESSEANFRAGEN

Alexandra Saheb

ARTPRESS – Ute Weingarten

+49 (0) 30 - 4849 6350

saheb.artpress@uteweingarten.de

www.artpress-uteweingarten.de/en/press

PRESSE ZEPPELIN MUSEUM

Simone Lipski

+49 (0) 7541 - 3801 21

lipski@zeppelin-museum.de

www.zeppelin-museum.de